

PRIMA®

SCHULPOST OENSINGEN



15.
AUSGABE
SOMMER
2014



HALLO !

DIE KINDER DER KLASSE 3 B, WELCHE JETZT DIE 4. KLASSE BESUCHEN, HABEN UNS MIT VIEL EIFER UND EINFALLSREICHTUM GEZEICHNET. GANZE 96 PORTRAITS SIND DABEI VON UNS ENTSTANDEN. DU FINDEST SIE IM GANZEN PRIMA® VERTEILT.








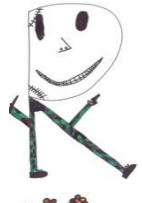






WEIL UNS DIE BILDER SO GUT GEFALLEN, HABEN WIR SIE FÜR DICH AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.PRIMARSCHULE-OENSINGEN.CH VERÖFFENTLICHT.

DORT KANNST DU SIE ALS PDF HERUNTERLADEN UND ANSCHLIESSEND JE ZWEIMAL AUF DICKE PAPIER DRUCKEN. DANN MUSST DU SIE BLOSS NOCH AUSSCHNEIDEN UND DU KANNST DAMIT EIN TOLLES MEMORY-SPIEL HERSTELLEN.

VIEL SPASS BEIM SPIELEN WÜNSCHEN DIR RUDI UND ROSY RADSCHLAG.



• INHALTSVERZEICHNIS • INHALTSVERZEICHNIS •

	Seite 1	Titel	
	Seite 2	Rudi & Rosy Radschlag	
	Seite 3	Inhaltsverzeichnis	
	Seite 4	Vorwort	
	Seite 5	Infos	
		- Ferienplan für die Schuljahre 2014-2016	
	Seite 6	- Organigramm + Schulstatistik	
	Seite 7	- Lehrpersonen und Klassenzuteilung	
	Seite 8	- Dienstjubiläen	
	Seite 9	- Kindergarten Leuenfeld	
	Seite 10	- Schulinterne Weiterbildung	
	Seite 11	- Obligatorischer Weiterbildungstag	
	Seite 12	- Do you speak english?	
	Seite 13	- Gewaltprävention	
	Seite 14	- Schulsozialarbeit	
	Seite 16	- Mittagstisch Oensingen	
	Seite 17	- Elternrat	
	Seite 18	Anlässe	
		- Erzählnacht	
	Seite 19	- Schülerrat	
	Seite 20	- Projektwoche – Umfrage – 1./2. Kl. – 3./4. Kl. – 5./6. Kl.	
	Seite 26	- Sommerlager Bellwald	
	Seite 29	Aus den Stufen	
		- KG West „Chindsgireisli“	
	Seite 30	- Kindergarten - Spielraum Wald	
	Seite 32	- Ein neuer Spielplatz für den Kindergarten Mitteldorf	
	Seite 33	- Hans Leu mit „singender Säge“ im Kindergarten	
	Seite 34	- Gotti-Götti-Projekt	
	Seite 36	- Fasnacht in der Schule	
	Seite 38	- Klasse 1b – Unser 1. Schuljahr	
	Seite 39	- Zooausflug Klassen 1b + 1c	
	Seite 40	- Schulreisen Klassen 2a, 2b, 2c	
	Seite 43	- Schulschlussstag 1. + 2. Klassen	
	Seite 44	- Thema Natur in der 3. Klasse	
	Seite 46	- 4. Klassen im Römerlager Vindonissa	
	Seite 48	- Schulreisen Klassen 4a + 4b	
	Seite 49	- Fahrradprüfung 4. Klasse	
	Seite 50	- Sporttag der 3. + 4. Klassen	
	Seite 51	- Schulschlussstag 3. + 4. Klassen	
	Seite 52	- Schulreise Klassen 5a + 5c	
	Seite 53	- Highlights Klassen 5a + 5c	
	Seite 56	- Klasse 5b – Werken im Wald	
	Seite 57	- Schulschlussstag 5. + 6. Klassen	
	Seite 58	- Highlights Klasse 6a	
	Seite 59	- Klassenlager Klasse 6b	
	Seite 60	Rudis RätselSeite	
		- Tierrätsel + Memory-Denkaufgabe	
	Seite 62	- Lösungen + Antworten zu Rudis RätselSeite	
	Seite 63	Wir verabschieden...	
		- Daniel & Bernadette Knuchel	
	Seite 64	- Lehrpersonen	
	Seite 66	- Klasse 6a	
	Seite 67	- Klasse 6b	
	Seite 68	Impressum	

• VORWORT • VORWORT • VORWORT • VORWORT •

Liebe Schülerinnen und Schüler
 Liebe Eltern
 Liebe Lehrerschaft



Schon wieder ist ein Jahr wie im Flug vorbei. Die bisher Kleinsten unserer Schule sind nun bereits die „Grossen“ im Kindsgi, und die 6.-Klässler, welche das Schulhaus schon in- und auswendig kannten, verliessen Anfang Juli die Primarschule. Ich als Schulleiterin an dieser Schule beende bereits mein 4. Arbeitsjahr, unglaublich. Gerne möchte ich in diesem Vorwort auf diese 4 Jahre zurück schauen.

Als ich mich im November 2009 bewarb, kannte ich die Schule Oensingen ehrlich gesagt nicht wirklich. Mich machte im Inserat vor allem die Co-Schulleitung „gluschtig“, da ich mich als Teamplayerin sehe. Natürlich informierte ich mich mittels Homepage über die Schule, bereitete mich auf das Vorstellungsgespräch vor, wie „man“ dies auch so macht, doch richtig greifbar war für mich die Schule noch nicht. Dies änderte sich jedoch ziemlich schnell, genauer gesagt nach dem 1. Vorstellungsgespräch, als mir die beiden Schulleiter die Schule Oensingen näher brachten. Danach war mir klar: An dieser innovativen Schule möchte ich unbedingt arbeiten. Und so kam es. Glücklicherweise!

Der Abschiedsschmerz von der alten Schule fiel mir nicht ganz einfach. Am meisten zu schaffen machte mir der Abschied von den Schulkindern, „meiner“ Klasse. Doch seit ich die Schule Oensingen am 1. August 2010 betrat, bereute ich den Wechsel keine Sekunde.

Ich wurde unglaublich herzlich von meinem Schulleiterkollegen Urs Fischer, der Sekretärin Priska Kamber und vom ganzen Lehrerteam aufgenommen, dass ich nie Heimweh verspürte. Und die Kinder, welche mich täglich auf dem Schulhausplatz begrüsst oder wild vom Fahrrad winkten, vermittelten mir schon bald ein Gefühl von „zu Hause sein“. Früh schon lernte ich den Elternrat kennen. Auch von dieser Seite war enorm viel Offenheit, Wille und Engagement zu spüren.

So macht arbeiten Freude, und ich komme noch jeden Tag gerne nach Oensingen. Das liegt an allen Beteiligten unserer Schule. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken. Zuerst sei die Gemeinde erwähnt, welche stets offene Ohren für unsere Anliegen hat und uns finanziell stets gut gesinnt ist. Danach die Eltern, welche uns das Vertrauen schenken, dass ihre Kinder gut betreut sind bei uns an der gesamten Schule. Wir sind froh, dass wir bei auftauchenden Problemen in konstruktiven Gesprächen gemeinsam nach Lösungen suchen können. Weiter möchte ich den Lehrpersonen danken, die uns als Schulleitung unterstützen und tagtäglich mit viel Geduld, Engagement und Freude die Kinder unterrichten und dem Schulsozialarbeiter Christian Zbinden, der uns in nicht immer ganz einfachen Situationen mit Rat und Tat zur Seite steht. Nicht zu vergessen ist der Hauswart, früher Dani Knuchel, heute Dawid Tesfay, welcher dafür sorgt, dass wir im Winter nicht frieren und dass wir täglich gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Den Mittagstischbetreuerinnen und Hausaufgabenhelferinnen, mit welchen wir stets in gutem Kontakt im Sinne der Schul Kinder sind und zu guter Letzt natürlich den Kindern selbst, welche mir morgens ein Lächeln schenken, oder mit welchen ich auch mal einen Witz oder Spass machen kann. Manchmal klopfen sie auch bei mir an die Bürotür und fragen mit einem netten Engelslachen im Gesicht, ob ich ihnen ein Schulzimmer öffnen könnte, damit sie ihre Hausaufgaben doch noch erledigen können und somit ohne Eintrag oder „Strichli“ davon kommen. All diese Erlebnisse und Begegnungen erfüllen meinen Arbeitsalltag mit viel Freude.

Ich wünsche allen, welchen ebenso ein Wechsel bevorsteht, sei es beim Übertritt in eine andere Schule oder im Beruf, dass sie genauso herzlich und offen aufgenommen werden am neuen Ort, wie ich es wurde. Dies bildet eine gute Basis um Engagement und Motivation einzubringen und gemeinsam Neues zu erreichen. So können Projekte initiiert werden, Visionen entstehen, Probleme gelöst und eine tolle Arbeitsatmosphäre geschaffen werden.

Für die Zukunft wünsche ich uns weiterhin eine konstruktive, gewinnbringende Zusammenarbeit im Sinne aller Schul Kinder und bin überzeugt, dass wir gemeinsam im Sturm der Veränderungen und Reformen bestehen können.

Maja Wyss, Schulleiterin Primarschule Oensingen



Ferienplan für das Schuljahr 2014 / 2015



	Erster Ferientag	Letzter Ferientag	Erster Schultag
Schulbeginn 2014			Mo, 11.08.2014
Herbstferien	Sa, 27.09.2014	So, 19.10.2014	Mo, 20.10.2014
Weihnachtsferien	Sa, 20.12.2014	So, 04.01.2015	Mo, 05.01.2015
Winterferien	Sa, 31.01.2015	So, 15.02.2015	Mo, 16.02.2015
Frühlingsferien	Fr, 03.04.2015	So, 19.04.2015	Mo, 20.04.2015
Sommerferien	Sa, 04.07.2015	So, 09.08.2015	Mo, 10.08.2015

zusätzliche schulfreie Tage

15. Aug. 2014	Maria Himmelfahrt	ganzer Tag schulfrei
03. April 2015	Karfreitag	ganzer Tag schulfrei
01. Mai 2015	Tag der Arbeit	Nachmittag schulfrei
14. Mai 2015	Auffahrt	ganzer Tag schulfrei
15. Mai 2015	Freitag	ganzer Tag schulfrei
25. Mai 2015	Pfingstmontag	ganzer Tag schulfrei
04. Juni 2015	Fronleichnam	ganzer Tag schulfrei
05. Juni 2015	Weiterbildung Lehrer	ganzer Tag schulfrei



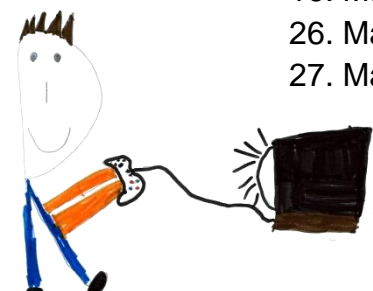
Ferienplan für das Schuljahr 2015 / 2016



	Erster Ferientag	Letzter Ferientag	Erster Schultag
Schulbeginn 2015			Mo, 10.08.2015
Herbstferien	Sa, 26.09.2015	So, 18.10.2015	Mo, 19.10.2015
Weihnachtsferien	Fr, 25.12.2015	So, 10.01.2016	Mo, 11.01.2016
Winterferien	Sa, 06.02.2016	So, 21.02.2016	Mo, 22.02.2016
Frühlingsferien	Sa, 09.04.2016	So, 24.04.2016	Mo, 25.04.2016
Sommerferien	Sa, 09.07.2016	Mo, 15.08.2016	Di, 16.08.2016

zusätzliche schulfreie Tage

25. März 2016	Karfreitag	ganzer Tag schulfrei
28. März 2016	Ostermontag	ganzer Tag schulfrei
05. Mai 2016	Auffahrt	ganzer Tag schulfrei
06. Mai 2016	Freitag	ganzer Tag schulfrei
16. Mai 2016	Pfingstmontag	ganzer Tag schulfrei
26. Mai 2016	Fronleichnam	ganzer Tag schulfrei
27. Mai 2016	Weiterbildung Lehrer	ganzer Tag schulfrei



Schulleitung

Maja Wyss

Urs Fischer



Team (Stufenvertreter/innen) 2014 / 2015



A



B



C



D



E

A	Kindergarten	Gabriela Nünlist
B	1. + 2. Klassen	Reyhan Karaca
C	3. + 4. Klassen	Zoë Steffen
D	5. + 6. Klassen	Sabine Grieder
E	Werken	Brigitte Grossenbacher

Öffentliche Bürozeiten:

Montag	08.00 – 11.00 Uhr / 14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.00 Uhr / 14.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	08.00 – 10.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 11.00 Uhr / 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Telefon 062 396 11 43

Fax 062 396 38 48

E-Mail ps@qgs.ch

Schulsekretärin:

Priska Kamber Mo./Di. Morgen
Do. ganztags

Hauswart:

Dawit Tesfay Telefon 079 317 12 64

Reinigungsteam:

Wardos Michel
Francisca Kissling
Monika Knuchel

Schulhaus Oberdorf
Buttenstrasse 8
4702 Oensingen

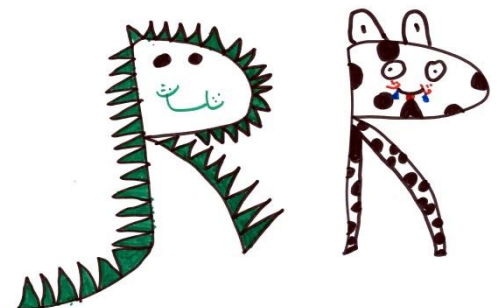
www.primarschule-oensingen.ch



Schulstatistik 2013 / 2014

Im letzten Schuljahr unterrichteten 50 Lehrpersonen an 5 Kindergärten und 16 Primarklassen rund **392 Kinder**. Davon waren 103 Kindergärtner und 289 Primarschüler/innen.

10 Kinder sind weggezogen und 19 zugezogen.



Lehrpersonen und Klassenzuteilung 2014 / 2015**Kindergarten**

KG 1 Anita Buchwalder/Nicole Dietschi
 KG 2 Eveline Arnold/Cécile Heid
 KG 3 Judith Sauthier/Susanne Küng
 KG 4 Susanne Schmid/Lea Krattiger
 KG 5 Esther Kowaleff/Muriel Moser
 KG 6 Gabriela Nünlist/Sabine Jud

Primarschule

1a Anita Rippstein/Karin Kofmel
 1b Regula Straub
 1c Claudine Galasse
 2a Ruth Maradan/Bea Wiestner
 2b Lisa Plüss/Rahel Allemann
 2c Reyhan Karaca/Nicole Ganz
 3a Sabina Lenzin/Ralf Egli
 3b Zoë Steffen
 3/4c Lisa Spiegel/Sarah Spiegel
 4a Barbara Garley/Katja Blazko
 4b Heidi Cartier/Katja Blazko
 5a Martina Klossner
 5b Rahel Allemann/André Sauthier
 5/6c Tanja Känzig-Uebelhart
 6a Sonja und Urs Fischer
 6b Daniel Wiestner

Integration / Spezielle Förderung

Heidi Pfister
 Regula Walter
 Meret Reichenau
 Claudia Schümperli
 Cécile Heid
 Thomas Brunner
 Sarah Spiegel

Neu im Team:

Martina Klossner
Primarlehrperson



Rahel Allemann
Primarlehrperson



Ralf Egli
Primarlehrperson
Partnerlehrperson



Lea Krattiger
Lehrperson
Kindergarten

Werken

Katja Blazko
 Liliane Bohner
 Brigitte Grossenbacher
 Karin Röthlisberger
 Sonja Stebler

Förderunterricht

Daniel Kiefer

DaZ (Deutsch als Zweitsprache)**Partnerunterricht****Teamteaching**

Annelies Humm
 Ursula Kiefer
 André Sauthier
 Sabine Grieder

Französisch

Sabine Grieder
 André Sauthier
 Zoë Steffen

Religion

Monika Bloch
 Irene Bobst
 Charles Onuegbu
 Sabine Haller
 Urs Wieland

Logopädie

Esther Schläfli

Englisch

Maja Wyss
 Regula Straub
 Thomas Brunner

Schwimmhilfe

Patrizia Jorns

Hausaufgabenhilfe

Christine Balsiger
 Ayten Göymen
 Andrea Berger



Cécile Heid
Heilpädagogin
Kindergarten



Susanne Küng
Partnerlehrperson
Kindergarten

Wir gratulieren zum Dienstjubiläum

Auch in diesem Schuljahr dürfen einige Lehrpersonen auf viele Dienstjahre zurückblicken.

35 Jahre stehen **Barbara Garley, Brigitte Grossenbacher** und **Sonja Stebler** im Schuldienst des Kantons Solothurn. Barbara Garley unterrichtet die 3. und 4. Klasse, während die anderen Lehrerkolleginnen den Kindern das Nähen, Stricken und Häkeln beibringen. Jeden Tag vermitteln sie mit viel Freude und Energie den Kindern Grundfertigkeiten.

Auf **30 Jahre** Unterrichtstätigkeit können **Heidi Cartier** und **Annelies Humm** zurückblicken. Frau Cartier unterrichtet die Primarschulkinder und Frau Humm nimmt sich den Deutschkenntnissen der fremdsprachigen Kinder an.

Katja Blazko kann auf eine 20-jährige Karriere als Lehrperson zurückschauen. Nebst dem Primarschulunterricht erteilte sie auch immer noch Werklektionen.

Das 15-jährige Dienstjubiläum feiern **Ursula Kiefer, Esther Kowaleff** und **Karin Kofmel**. Ursula Kiefer feilt an den Deutschkenntnissen der Kinder, Esther Kowaleff unterrichtet die Kleinsten an unserer Schule, die Kindergartenkinder, und Karin Kofmel begleitet die 1. und 2. Klässler durch den Schulalltag.



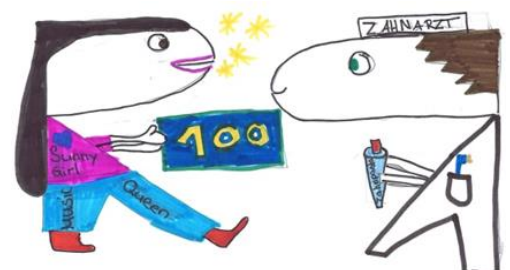
Karin Kofmel, Esther Kowaleff, Heidi Cartier, Sonja Stebler

Auf den Fotos fehlen Frau Brigitte Grossenbacher, Annelies Humm und Katja Blazko

Barbara Garley, Ursula Kiefer



Allen Lehrpersonen danken wir herzlich für ihren täglichen Einsatz für die kleinen und grossen Kinder unserer Schule.



Aus Tanja Uebelhart wird Tanja Känzig

Am 26. April 2014 heirateten Tanja Uebelhart und Andi Känzig. Zu diesem Fest gratulierten viele Lehrpersonen dem Brautpaar vor Ort und standen mit Schultensilien Spalier.



Auch die Schüler und Schülerinnen der Klasse 5c überraschten ihre Lehrerin und ihren Mann mit wunderschönen selbst hergestellten Steckenpferden und vielen guten Wünschen.



Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und viele schöne gemeinsame Erlebnisse in ihrem Eheleben.
S. Fischer

Kindergarten Leuenfeld

Das Bevölkerungswachstum unserer Gemeinde hat logischerweise auch Auswirkungen auf die Schüler/innenzahlen und die Schulraumplanung. Mit dem ehemaligen Verkaufspavillon der Firma Schmid Immobilien, der in einen tollen Kindergarten umfunktionierte, können wir nun für die Kindergarten-einsteiger einen anregenden Platz zur Verfügung stellen.



Der Kindergarten, welcher voraussichtlich für ein Jahr in Betrieb sein wird, leitet Frau Gabriela Nünlist, welche mit ihrem Engagement und vielen Zusatzstunden einen wunderschönen, zum Spielen und Lernen einladenden Raum geschaffen hat, der nur darauf wartet, von den Kindern erkundet, benutzt und belebt zu werden.

Wir wünschen gutes Gelingen, viel Spass und Freude.

Schulleitung mw/uf



Schulinterne Weiterbildung

Gewaltprävention 18. Oktober 2013



Im Vorfeld dieser Weiterbildung führten wir eine Analyse an unserer Schule durch, ob, wie viel und in welcher Form Gewalt vorkommt. Dies ergab ein Profil, nach welchem der Leiter des Schweizerischen Instituts für Gewaltprävention ein Weiterbildungsprogramm zusammenstellte. Resultat dieser Analyse ist, dass momentan nur niederschwellige Massnahmen notwendig sind. Wichtigste Themen für unsere Schule sind Gewaltinterventionen
⇒ Wie lösen Kinder Konflikte? Wie können wir als Lehrpersonen

die Kinder unterstützen? Wie können wir Lehrpersonen präventiv den Konflikten entgegenwirken? Im Lehrerkollegium wollen wir uns auf eine gemeinsame Sprache im Thema Gewalt einigen, so dass alle Kinder unserer Schule die gleichen Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen und einfache Formen zum Streitschlichten auch selber anwenden können. Gemeinsam ein Ziel erreichen, als Team funktionieren, auf das andere Kind eingehen und „Anders sein“ respektieren können, sind Themen, welche zuerst unser Schulsozialarbeiter Christian Zbinden mit allen Klassen erarbeitet und welche nachher auch von den Lehrpersonen weiter geführt werden können.

Notfalltraining mit der Feuerwehr 18. Oktober 2013

Was wäre wenn...? Dieser Frage stellten wir uns am Nachmittag des 18. Oktobers 2013. Die Feuerwehr Oensingen führte zu den Themen:

- ☞ Richtiges Verhalten im Brandfall
- ☞ Alarmierungsvorgehen
- ☞ Praktische Arbeit am Feuer
- ☞ Welches Löschmittel für welchen Brand?

eine workshopartige Weiterbildung mit dem gesamten Kollegium durch.



Rauchentwicklung im Schulzimmer oder im Gang konnten wir praktisch erleben und das richtige Verhalten lernen. Welches Löschmittel wann zum Einsatz gelangen sollte und wie die richtige Anwendung dazu ist, wurde uns vor Augen geführt und alle Lehrpersonen mussten sich mit Feuerlöscher und Löschdecke auseinandersetzen.

Unterrichtsentwicklung: Was ist guter Unterricht? Diverse Daten 2013

Für eine Lehrperson ist und bleibt „Guter Unterricht“ das Kernthema ihrer Arbeit. In den Unterrichtsteams beschäftigt uns dieses Thema seit Sommer 2013 und wird uns auch im kommenden Schuljahr noch genügend Entwicklungstoff bieten. Basis bildet die Forschung und Literatur von Hilbert Meyer, ein deutscher Pädagogikprofessor, welcher auf diesem Gebiet als absolute Koryphäe gilt. Zu Recht, wie wir finden. Die Erkenntnisse und Materialien aus diesen Arbeitsgruppen fliessen direkt in den täglichen Unterricht ein.

Obligatorischer Weiterbildungstag der Lehrpersonen

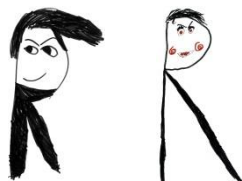
Wie immer nach Fronleichnam, standen auch dieses Jahr alle Lehrpersonen der Primarschule und des Kindergartens erwartungsvoll bereit für den Weiterbildungstag mit Ausflug.



Bereits im Car wurde es spannend: Das Los bestimmte, wer bei der Firma Victorinox in Brunen ein eigenes Sackmesser montieren durfte. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Gipfeli, war es soweit. Wir erfuhren einiges über die Region und natürlich vor allem über das bekannte Schweizer Sackmesser.

Anschliessend ging es weiter nach Einsiedeln. In Gruppen erhalten wir uns beim Picknick oder im Restaurant. Beim Essen hatten wir Zeit, uns über die Stufen hinweg miteinander auszutauschen, was im Schulalltag leider oft zu kurz kommt.

Am Nachmittag erwarteten uns drei Führungen durch das Kloster Einsiedeln: Der Rektor, Herr Peter Lüthi, stellte uns die Stiftsschule vor. Anschliessend erfuhren wir einiges über die Arbeit in den Klosterwerkstätten, wo auch Lehrlinge ausgebildet werden.



Pater Jean-Sébastien führte uns durch die Klosterkirche und erklärte uns die Symbolsprache des Barocks.

Der freiwillige Besuch der Vesper oder ein Apéro waren ein schöner Abschluss des langen Tages.

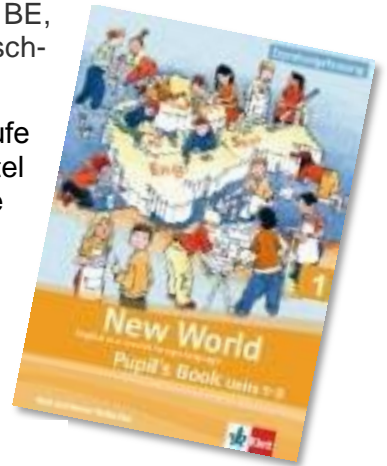


Hello - do you speak english?

Frühfremdsprachenunterricht – nun auch Englisch auf der 5.Klasse

Im Rahmen des Passepartout Fremdsprachenprogramms der Kantone BS, BL, BE, FR, VS und SO begannen letzten Sommer die Kinder der 5. Klasse mit dem Englischunterricht an der Primarschule.

Das verwendete Lehrmittel ist „New World“ und soll voraussichtlich in der Oberstufe weitergeführt werden. Die Grundidee ist ähnlich wie beim Französisch-Lehrmittel „Mille feuilles“. Schwerpunkte liegen auf dem Hör- und Leseverständnis und die Kinder werden dazu ermuntert, oft und entspannt zu sprechen. Die Grammatik und Rechtschreibung ist zweitrangig. Sie sollen nicht in erster Linie perfekte Sprachkenntnisse erwerben, sondern Freude am Kommunizieren in einer Fremdsprache erhalten. Der Englischunterricht baut auf dem Vorwissen der Lernstrategien und -hilfen des Französischunterrichts auf und wird nach der gleichen Didaktik unterrichtet. Die Themen im Unterricht sollen nah an der Realität der Kinder sein und ihren Interessen entsprechen. Lernschritte werden dokumentiert und gewürdigt.



Im 1. Jahr des Englischlernens befassen sich die Kinder mit den Themen Reisen/Sommercamp, Farben und Formen, Körperteile und Sport und zum Abschluss noch mit dem Essen/Nahrungsmittel. Im zweiten Jahr stehen die Themen Kleider, Reisen in der Schweiz und Schokolade auf dem Programm.

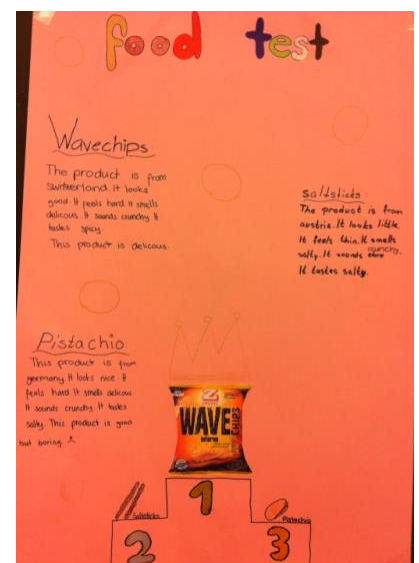
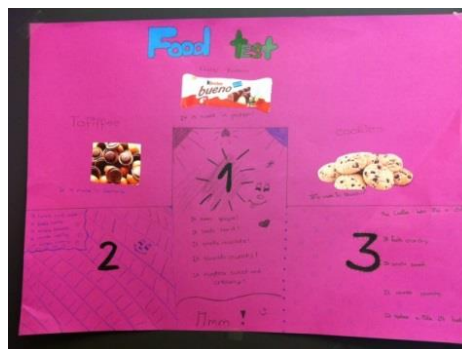
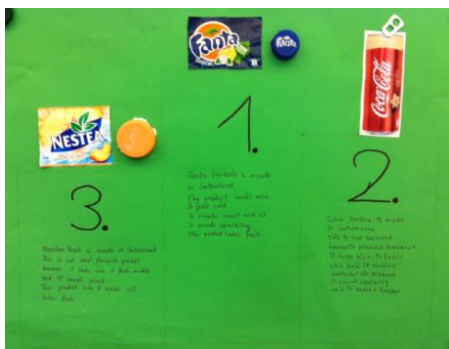
Untenstehend sind Beispiele zum „project task“ (Schlussprojekt) der Unit 2 (bodyparts und sport) sowie der Unit 4 (food) abgebildet.



Sportarten oder einzelne Sportler standen bei diesem „task“ im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler wählten selber gemäss ihrem Interesse eine Disziplin aus und beschrieben die Ausrüstung, welche benötigt wird dazu, oder stellten eine berühmte Sportlerpersönlichkeit vor.



In der Unit 4 durften die Kinder zum Abschluss Produkte testen und diese nach Geschmack, Aussehen, Geruch und Essgefühl bewerten.



Der Englischunterricht, wie wir Erwachsene ihn aus unserer Schulzeit kennen, ist passé. Vokabeln büffeln und diese in der richtigen Zeitform in einen Satz einsetzen, müssen die Kinder zumindest in den ersten beiden Jahren, nicht mehr können. Dafür werden Kompetenzen gefördert, welche den Kindern in Zukunft wirklich dienlich sein sollten. Die Freude am Lernen einer Fremdsprache wird ihnen mit der neuen Didaktik auf jeden Fall vermittelt.

Maja Wyss

Gewaltprävention an der Primarschule Oensingen

Wo Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zusammen kommen, entstehen Spannungen und Konflikte. Das Aufbrechen dieser Spannungen oder das Angehen solcher Konflikte kann sich auf vielfältige Art und Weise als Gewalt zeigen: Als verbale Gewalt durch spotten, hänseln, beschimpfen oder drohen. Als körperliche Gewalt durch stossen, rempeln, kneifen, schlagen oder treten, sowie durch auslachen, Handzeichen machen, durch ausschliessen, wie auch durch Mobbing. Gewalt kann somit als Angriff, der am Körper schmerzt oder im Herz weh macht, bezeichnet werden.



Wie aus den Arbeiten im Schülerrat hervor geht, ist der „Umgang mit und untereinander“ ein zentrales Thema. Die Kinder wünschen sich, dass sie friedlich und respektvoll miteinander umgehen. Leider sieht dies manchmal in der Realität, sprich im Alltag auf dem Pausenplatz, anders aus. Regeln gehen vergessen und es kommt zu Konflikten.

Aus diesem Grund hat die Schulleitung zusammen mit dem Schulsozialarbeiter beschlossen, an der Schule ein Interventions- und Konfliktlösemodell einzuführen mit welchem die Kinder lernen, Konflikte respektvoll zu lösen.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention (SIG) wurde eine Situationsanalyse durchgeführt. Anschliessend setzten sich die Lehrpersonen in einer schulhausinternen Weiterbildung intensiv mit dem Thema auseinander und konnten sich auf die Einführung der Methoden zur Gewaltprävention vorbereiten. Das Erlangen einer gemeinsamen Haltung und einer gleichen Sprache, sowie eine Methodenvielfalt im Umgang mit Konflikten, waren Kernelemente dieser Weiterbildung.



Im 2. Semester des Schuljahres 2013/14 starteten die Klassenmodule. In der Startphase trainierte das SIG zusammen mit der Schulsozialarbeit das Verhalten in Konflikt- und Gewaltsituationen. Im weiteren Verlauf übernahm die Schulsozialarbeit das Training und arbeitete mit jeder Klasse. Die Kinder lernten, was es heisst, ein „gutes Team“ zu sein, was sie selber machen können, um ruhig zu bleiben oder wie sie einem Konflikt aus dem Weg gehen. Weiter konnten sie sich intensiv mit ihrer persönlichen Grenze sowie die Grenze des Gegenübers auseinandersetzen. Das Modell des „Inneren Schiedsrichters“ geht davon aus, dass grundsätzlich jedes Kind anhand der Signale des anderen Kindes problemlos erkennt, ob dieses noch Spass hat oder ob bereits die Grenze überschritten ist. Mit den Konfliktlösemethoden „Mauslösung und Eulenlösung“ eigneten sich die Kinder Strategien an, um Konflikte situationsgerecht zu lösen.



Das Training erfolgte mit vielen Spielen, bei denen die Kinder über das Erleben und Ausprobieren direkt mit den Methoden und Symbolen in Kontakt kamen. Diese Symbole und Methoden werden von den Lehrpersonen im Schulalltag aufgenommen und eingesetzt, damit diese Prävention nachhaltig und wirkungsvoll den Kindern bei der Umsetzung ihres Wunsches eines friedlichen und respektvollen Umgangs miteinander helfen kann.



Schulsozialarbeit Oensingen

Bericht Schulsozialarbeit Oensingen

1. Januar 2013 – 31. Dezember 2013

Die Schulsozialarbeit stand in diesem Jahr beratend, intervenierend, vermittelnd und unterstützend mit einem Pensum von 50% (Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils den ganzen Tag) den Kindern, den Jugendlichen, den Eltern und Lehrpersonen als Fachstelle für erweiterte Erziehungsanliegen zur Verfügung.

Die Grundsätze der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und der Schweigepflicht erwiesen sich weiterhin als förderlich und für die professionelle Arbeit an der Schule als lösungsorientiert und gewinnbringend.

Dem Fokus: „Wenn Menschen etwas tun, verändern sie sowohl die Welt, in der sie leben, als auch sich selbst: sie machen Erfahrungen, d.h. sie lernen, und greifen auf der Grundlage dieser Erfahrungen in ihre Umwelt ein“ (Wieland 2010) schenkte die Schulsozialarbeit in diesem Jahr besondere Beachtung und konnte diesen Fokus in das „Drei-Säulen-Modell“ (Beratung, Prävention und Früherkennung) integrieren.

Beratung

In der Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 suchten 67 (Vorjahr 54) Personen die Schulsozialarbeit auf. Kinder und Jugendliche sind die Hauptpersonen, die Kontaktaufnahme erfolgte in 55% durch die Kinder und Jugendlichen selber. Dies bedeutet eine Zunahme um 21% zum Vorjahr. In 30% der Fälle stellte die Lehrperson den Kontakt zur Schulsozialarbeit her und in den restlichen 15% waren es die Eltern, die auf das Beratungsangebot zurückgriffen. Diese Tendenz ist im Sinne der Kinder- und Jugendhilfe zu begrüßen und spricht dafür, dass das niederschwellige Angebot vermehrt direkt von den Kindern und Jugendlichen genutzt wird. In der Statistik nicht enthalten sind die „Tür- und Pausengespräche“ mit Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen, sowie Vernetzungsgespräche.

Für die Statistik sind die Beratungsanfragen in vier Themen und auf die Primar- und Sekundarschule unterteilt. Es versteht sich hier aus dem Systemischen Ansatz heraus als selbstverständlich, dass die Bereiche teilweise themenübergreifend ineinander fließen.

Beratungsbereich	Primarschule 51% (34)	Sekundarschule 49% (33)
Konflikte und Probleme unter Kinder und Jugendlichen Probleme und Konflikte unterschiedlicher Intensität (körperliche Gewaltausübung, Mobbing, Drohungen, sexuelle Belästigung, Konflikte im sozialen Miteinander unter Schüler/innen in der Schule)	35% (12)	15% (5)
Schulische Probleme und Probleme zwischen Lehrkräften und Schüler/innen Auseinandersetzung mit der Institution Schule (Leistungsdruck, Lernstrategien, Absenzen, Schulausschluss), Probleme zwischen Lehrkräften und Schüler/innen (Beschwerden seitens der Lehrkräfte über unangemessenes Verhalten von Schüler/innen im Unterricht, Beschwerden von Schüler/innen über Lehrkräfte, Probleme mit dem Klassenklima)	21% (7)	12% (4)
Persönliche Probleme und Herausforderung der Lebensbewältigung Befindlichkeit und individuelle Herausforderungen der Lebensbewältigung (Zentrale Themen: Fragen der Berufswahl und Ausbildungssuche, Drogenkonsum, Liebeskummer, psychische Belastungen und Beeinträchtigungen, Essstörungen, Suizid(-gedanken), Medienkonsum und Freizeitgestaltung.	12% (4)	58% (19)
Probleme in der Familie Allgemeine Erziehungsprobleme und Lebensumstände in der Familie, die für Kinder und Jugendliche ein Problem darstellen oder gefährdend sind (z.B. Trennung der Eltern, Alkoholsucht der Eltern, mangelnde Fürsorge, Gewaltausübung der Eltern gegen Kinder)	32% (11)	15% (5)

• INFOS • INFOS • INFOS • INFOS • INFOS • INFOS •

Prävention

Auch dieses Jahr unterstützte der Schulsozialarbeiter das Leiterteam bei der Durchführung des Wintersportlagers der Kreisschule Bechburg. Im März startete der zweite Durchlauf des Jugendprojekts LIFT. Für den Kick-Off wurden die Verantwortlichen der LIFT-Betriebe und die Jugendlichen, die an diesem Projekt freiwillig teilnehmen, zu einem Treffen eingeladen. LIFT ist ein gesamtschweizerisches Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit, welches bereits ab dem 7. Schuljahr beginnt. Die Schulsozialarbeit koordiniert das Projekt und leitet die Module mit den Jugendlichen. Mitte Mai führte die Schulsozialarbeit im Rahmen der Elternfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter an der Kreisschule für die Eltern sowie interessierte Personen ein Referat zur „Jugendsprache“ durch.

Im Zusammenhang mit dem Fokus der Selbstwirksamkeit der Jugendlichen und der erweiterten Erziehungsanliegen konnte das Projekt „Suchtprävention an der Schule“ in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Ost auch in diesem Jahr an der Kreisschule Bechburg stattfinden. Ab Januar wurden daher insgesamt 21 Module von je 2 Lektionen an 7 Klassen durchgeführt. Dieses Projekt läuft als fester Bestandteil auch im Jahr 2014 an der Kreisschule Bechburg weiter. In Kooperation mit dem SIG (Schweizerisches Institut für Gewaltprävention) und der Schulleitung der Primarschule Oensingen wurde ein Konzept zur Gewaltprävention erstellt. Die Durchführung der geplanten Module wird zwischen Februar und Juli 2014 stattfinden.

Früherkennung

Während des ganzen Jahres war die Schulsozialarbeit jeweils freitags am Mittagstisch der Primarschule Oensingen anzutreffen. Die Präsenz auf dem Pausenareal während der Pause oder nach der Schule, sowie freie Gesprächstermine ohne Anmeldungen konnte in Anbetracht des Pensums von 50% mit zwei Standorten nicht zufriedenstellend und genügend im Sinne einer optimalen Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet werden. In Anbetracht des Wachstums der Gemeinde Oensingen und der damit verbundenen Sozial- und Gesellschaftsentwicklung wurde für die Erarbeitung eines Handlungskonzepts eine ad hoc Kommission gebildet. Die Schulsozialarbeit ist Bestandteil dieser Kommission. Ferner war die Vernetzung mit der Stelle der Jugendarbeit ein zentrales Thema in diesem Jahr.

„Wenn Menschen etwas tun, verändern sie sowohl die Welt, in der sie leben, als auch sich selbst: sie machen Erfahrungen, d.h. sie lernen, und greifen auf der Grundlage dieser Erfahrungen in ihre Umwelt ein“ (Wieland 2010). Der Schulsozialarbeit ist es gelungen, in vielen Situationen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern in schwierigen Situationen Struktur und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten, damit sie in Hinblick einer positiven Gesellschaftsentwicklung ihre Eigenwirksamkeit erkennen und Verantwortung für das Tun übernehmen können.

Herzlichen Dank für das Vertrauen.

Für die Schulsozialarbeit

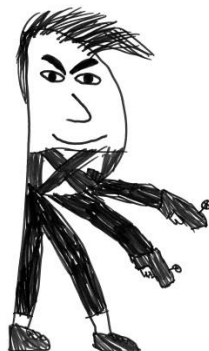
Christian Zbinden, Schulsozialarbeiter FH

oensingen

aktiv und attraktiv

Kindergarten
Primarschule
Kreisschule Bechburg

**Schulsozialarbeit
Oensingen**



Mittagstisch Oensingen

Momentan besuchen insgesamt 33 Kinder an ein bis drei Tagen in der Woche den Mittagstisch. Nicht jeder Tag ist gleich gut ausgelastet. Am meisten Kinder kommen jeweils am Freitag. Da geht's manchmal turbulent zu, wenn 23 Kinder hungrig in die Schulküche stürmen. An diesem Tag isst meistens auch der Schulsozialarbeiter Christian Zbinden mit uns. Auch am Dienstag ist der Mittagstisch mit 20 Kindern gut besucht. Am Montag sind jeweils siebzehn Kinder anwesend.

Der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und dem ältesten Kind beträgt beinahe 8 Jahre. Die Interessen sind deshalb sehr unterschiedlich. Die Kinder gehen aber rücksichtsvoll miteinander um.

Bei schönem Wetter geniessen die meisten Kinder ihre Mittagspause beim Spielen draussen. Je nach Jahreszeit und Wettersituation auf dem Spielplatz, oft aber auf dem roten Platz, denn der eignet sich zum Fussballspielen am besten. Einige Kinder sind auch gerne oben auf dem Rasen. Bei grosser Hitze ist es unter den Eichen wunderbar kühl.

Theres Kummer, Leiterin Mittagstisch

Kinderstimmen zum Mittagstisch:

Der Mittagstisch ist sehr toll, weil es feines Essen gibt, Desserts, gute Spiele und man hat Spass. Es hat vier Frauen. Am Montag arbeiten Theres, Christina und Fränzi. Am Dienstag kommen Theres, Christina und Beatrice. Am Freitag sind Theres, Beatrice und Fränzi da.

Ich habe Christina das Jassen beigebracht. Fränzi holt immer am Montag mit ihrem Auto ein Kindergartenkind ab.

Ich liebe den Mittagstisch, denn man lernt neue Kinder kennen. Die Betreuerinnen sind sehr lieb und passen gut auf. Man kann sogar Hausaufgaben machen. Joëlle, Klasse 5a



Die Mittagstischgruppe vom Freitag

Der Mittagstisch ist voller Entdeckungen. Man kann vieles machen. Unsere Betreuerinnen sind alle sehr nett zu uns. Und wir würden uns freuen, wenn noch andere Kinder kommen. Alischa, Klasse 6a



Das Betreuungsteam Mittagstisch bleibt wie bisher bestehen:



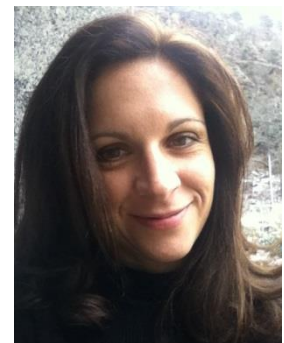
Theres Kummer



Beatrice Niederer



Franziska Stuber



Christina Andreoletti
Cadosch

● ELTERN ● ELTERN ● ELTERN ● ELTERN ●



Elternrat - was ist das?

Sicher haben alle Eltern die eines oder mehrere Kinder im Schulhaus Oberdorf haben schon mitbekommen, dass es an dieser Schule einen Elternrat hat.

Nun was macht so ein Elternrat? Der Elternrat besteht aus freiwilligen Eltern, die einen kleinsten Teil ihrer Freizeit damit verbringen wollen, Oensingen familien- und kinderfreundlicher zu gestalten. Er will eine Brücke bilden zwischen Elternhaus, Schule und Gemeinde. Pfllegt den regelmässigen Kontakt und Informations-Austausch unter den Eltern und zwischen den Eltern und der Schule. So soll eine gute Gesprächskultur entstehen und Platz bieten für Diskussionsrunden.

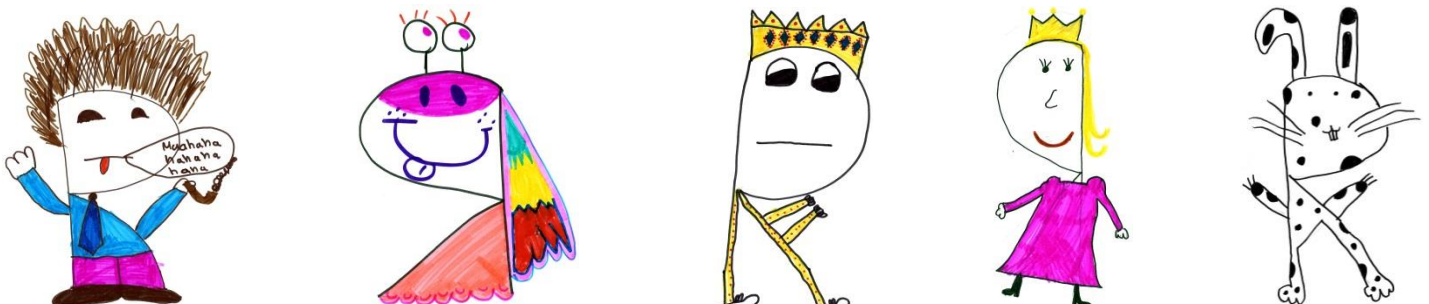
Er bringt sich bei diversen Bereichen ein, wie zum Beispiel mit verschiedenen Vorträgen, welche für uns Eltern interessant sind wie „Fit und Rank“ oder der Workshop im Zusammenhang mit dem MFM-Projekt.

Der Elternrat sucht auch das Gespräch mit der Gemeinde und Behörden, wenn es um Themen geht, die unsere Kinder betreffen, wie z.B. den sicheren Schulweg, aber auch für die Gestaltung eines familienfreundlichen Oensingen. In Zukunft steht die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Spielplatz der Gemeinde an, die dem Nachwuchs die Möglichkeit bieten will, kindsgerechte Freizeitaktivitäten auszuführen.

Einmal pro Jahr wird vom Elternrat ein Elterntalk organisiert, welcher dieses Jahr übrigens am 06.09.2014 zwischen 10 – 12 Uhr stattfindet. Der Elterntalk ist eine gute Plattform andere Eltern und Lehrer ungezwungen bei einem kleinen Apéro zu treffen. Dies baut Hemmungen ab, auch mal nachzufragen, wenn etwas unklar ist und man kann sich super mit anderen Eltern austauschen. Wie heisst es doch so schön, geteiltes Leid ist halbes Leid, oder Freud? Es ist auch für „Neuankömmlinge“ in Oensingen eine super Gelegenheit, schnell und unkompliziert in Kontakt zu kommen. Das schöne ist, dass es an den Anlässen keine Rolle spielt, welcher Nationalität oder Religion man angehört, alle sind willkommen. Denn was uns alle verbindet, sind unsere Kinder.

In diesem Sinne wäre es toll, wenn möglichst viele Eltern den Elterntalk besuchen würden und sich eventuell auch für den Elternrat begeistern und wählen lassen. Die nächsten Wahlen sind schon bald.

Sollte beim einen oder anderen nun das Interesse geweckt sein, finden Sie alle Informationen zum Elternrat unter www.elternrat-oensingen.ch, mail post@elternrat-oensingen.ch



Erzählnacht 2013 in Oensingen

Full House in Oensingen dank Geschichten zum Schmunzeln

Die diesjährige Erzählnacht schlug alle Rekorde. Rund 150 Kinder und 60 Erwachsene pilgerten am Freitagabend ins Schulhaus Oberdorf. Bei lustigen und absurden Geschichten und Gedichten konnte wirklich jeder wieder einmal herzlich lachen.

Kaum zu glauben, 30 bis 40 Kinder in verdunkelten Räumen liegend oder sitzend, auf Kissen und Matten, waren alle auf eine Stimme konzentriert, lauschten spannungsvoll, brachen in schallendes Gelächter aus. Die talentierten Erzählerinnen gaben wirklich alles und vermochten die Augen und Ohren in den Bann ihrer Geschichten zu ziehen. Am Schluss durfte zu den Geschichten noch gemalt und gebastelt werden.

Restlos alle Sinne wurden im Café littéraire angesprochen. Dort erheiterten Barbara von Rohr und Christoph Reichenau mit ihren Lesungen die erwachsenen Zuhörer/innen. Zur Gaumenfreude gab es Muffins mit kreativem Dekor aus der Schulhausbäckerei. Eine Augenweide boten die strahlenden Smileys, die im Werkunterricht entstanden sind. In dieser fröhlichen Atmosphäre konnten die grossen und die kleinen Gäste das Zusammensein unbeschwert geniessen.



Schülerrat 2013/14

Der Schülerrat hat sich in diesem Schuljahr fast ausschliesslich mit der Projektwoche befasst. Wir waren an der Themenwahl beteiligt. Wir haben den täglichen Auftakt mit dem Oensinger Schulsong und den Abschluss mit der Schatzsuche im Wald bestritten.

Höhepunkt war wie jedes Jahr die Vollversammlung aller Klassen und Lehrpersonen in der Turnhalle. Da machten wir unter anderem die nebenstehende Umfrage zu der Projektwoche „fit und rank“.

Die Klassenvertreter waren sehr engagiert und zuverlässig und einige waren sogar in ihrer Freizeit für die Schule tätig.



• ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE •



Umfrage zur Projektwoche fit und rank

1. Bildschirm-freier Tag	ja	nein
Mir ist es gelungen einen Tag auf Bildschirme zu verzichten.	122	89
Es war schwierig.	96	116
Es hat Spass gemacht.	89	111
Was hast du in der gewonnenen Zeit gemacht? <i>Am häufigsten wurde Spielen genannt.</i>		
2. Auto-freier Schulweg	ja	nein
Ich habe mich daran gehalten.	209	13
Die ganze Woche?	189	30
Ich komme nun häufiger zu Fuss, mit dem Trotti oder dem Velo zur Schule.	182	38
Kommst du mit dem Bus?	14	-
Kommst du mit dem Velo?	54	-
Kommst du mit dem Trotti?	43	-
Kommst du zu Fuss?	119	-
Kommentare: -		
3. Gesunde Ernährung	ja	nein
Ich habe ein Znüni dabei.	155	45
Meine Znünis sind gesund.	127	-
Kommentare: <i>Einige geben an, dass ihr Znüni teilweise gesund sei, oder dass sie nur manchmal ein Znüni dabei haben.</i>		

Drei Gruppen konnten nicht ausgewertet werden, da die Bogen nicht korrekt ausgefüllt waren.

• ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE •

Projektwoche Fit und Rank der Mittelstufe

Ich fand die Fantasiereise echt witzig.
(Haxhi) 😄

Mir hat das Cube gefallen, weil ich das Spiel toll finde. 😊
(Jan)

😬 Die Ernährungsberaterin hat uns gezeigt, wie viel Prozent Zucker Coca-Cola hat.
(Lorenta)

Mir hat unser Znüni nicht so gut geschmeckt, da unsere Gruppe es 😬 versalzen hat. (Redon)

Bei der Waldaktivität hat 😬 mir das Klämmerli-tschutten am besten gefallen.
(Canio)

Ich fand das Sackhüpfen lustig.
(Moana) 😊

Mir hat die Roboterzeichnung am meisten Spass gemacht.
(Arlind) 😊

Beim Sing-Gym konnten wir lustige Bewegungen machen. 🧘
(Reda)

In der Yogastunde 😊 konnte ich mich super entspannen. (Francisca)

😊 Mir hat das Zeichnen gefallen, weil ich gut zeichnen kann. (Lara)

Bei der Schatzsuche war ich in einer guten Gruppe, das war 😊 schön.
(Nick)

😊 Mir haben die Fantasiereise und das Yoga am besten gefallen. (Julian)

Die Yogastunde war mega anstrengend.
(Raja) 😬

Wir haben in der Projektwoche viele 😬 Spiele gemacht. (Agnesa)

Mir hat die Schatzsuche nicht so gut gefallen, weil wir die Hohle Gasse hinauf laufen 😬 mussten. (Julia)



PROJEKTWOCHE

1. UND 2. KLASSEN

„FIT UND RANK“

In der Projektwoche befassten sich die Schüler und Schülerinnen intensiv mit dem Thema „gesunde Ernährung“ und „regelmässige Bewegung“.



Alle Kinder der Primarschule versammelten sich jeden Morgen auf dem schwarzen Platz, oder in der Turnhalle. Gemeinsam wurde gesungen und getanzt.



Danach durften sie sich an verschiedenen Aktivitäten und Köstlichkeiten erfreuen:



Yoga mit Christine Bobst

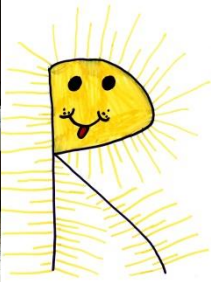
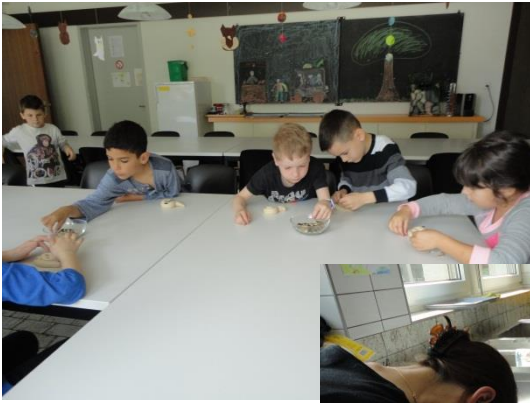


Seilspringen üben



• ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE • ANLÄSSE •

Früchte und Gemüse kennenlernen



Vitaparcours rund ums Schulhaus

Ernährungspyramide kennenlernen



„Mut tut gut“ mit Patrick Fluri



Schlangenbrot backen

Die Schatzsuche

● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ●

Projektwoche

fit&rank

5./6. Klasse



Spielnachmittag



OL



Seile herstellen



Vita – Parcours



Rezepte / Kochbuch



Reiten / Velotour



Roggenwanderung

● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ●

Impressionen der Woche



Bellwaldlager vom 6. bis 12. Juli 2014

Thema: Zeitreisen



Die Reise nach Bellwald verlief ohne Zwischenfälle und das Lagerhaus konnte bezogen werden.



Nachdem die Zeitreisenden ihre Zimmerplakate gestaltet hatten, konnte die Zeitmaschine gestartet werden. Die Reisen verliefen hervorragend und alle landeten unbeschadet und mit voller Tatendrang, bereit für viele tolle Aufgaben und Abenteuer.



Reise in die Zukunft: Fleissig wurde ein UFO gebaut, Alien-Abwehrkleidung und Schutzhelme mit vielen Funktionen durften nicht fehlen! Wir sind gegen die grünen (oder wie wir bemerkt haben... orangen) Eindringlinge gewappnet!

● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ●



Weiter ging die Reise in die Jungsteinzeit. Unter fachkundiger Anleitung wurden tolle Speckstein-Anhänger angefertigt und durften auf der Rückreise ins Jahr 2014 als Andenken mitgenommen werden.



Die nächste Zeitreise führte uns zu den Dinosauriern. Aus Holz wurde ein toller Dino gesägt, geschliffen und bemalt. Viele tolle Werke entstanden in diesem Atelier!



Im „Wilden Westen“ sattelten wir als Cowboys die Pferde und erkundeten hoch zu Ross die Umgebung.



Zuletzt führte uns die Reise zu den Höhlenmenschen. Aus Naturmaterialien wurden Farben hergestellt und es entstanden viele Höhlenmalereien, die das Lagerhaus zierten.

● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ● ANLÄSSE ●

Natürlich durften zwischen den Zeitreisen die bewährten Lagerelemente nicht fehlen: Leiterli-Spiel, Philipp und Diva (mit ihrer Vorführung „Lawinenhund“), Ausgang ins Dorf, Spieltournament in verschiedenen Disziplinen und Theater. Speziell waren die zwei WM-Halbfinale, die von vielen Lagerteilnehmern mitverfolgt wurden.



Herzlichen Dank an das tolle Küchenteam, das uns (einmal mehr) mit köstlichem Essen versorgt hat! Trotz einer regenreichen Woche war das Lager ein voller Erfolg und die Stimmung super! Wir freuen uns auf das nächste Lager hier in Bellwald!

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Mit Remo Ankli, unserem Bildungsdirektor ☺,
wird unser Kindsgireisli zu einem Höhepunkt unseres Projekts: **Mein Oensingen.**



(Bild Gyer)

Schade, Frau Studer, dass du unseren Kindergarten verlässt und eine eigene Stelle im Mittelgäu antrittst.

Wir alle danken dir herzlich für deine Mitarbeit im Kindergarten West und wünschen dir alles Gute für die neue Herausforderung. ☺

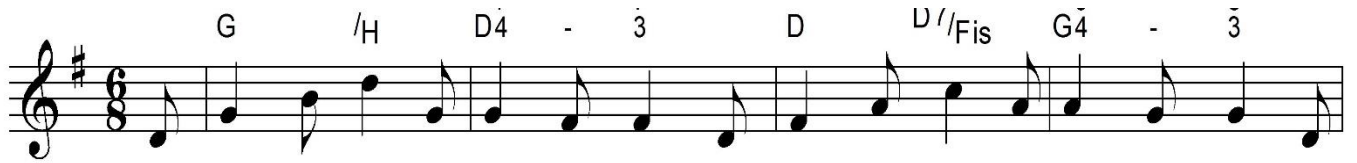
1. August 2013
Bienkensaal

Bilder: Brunner



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

„Erlebnisfeld und Spielraum Wald“ als Schuljahresprojekt 2013/14 im Kindergarten West



Der Wald bietet neben den Räumlichkeiten vom Kindergarten viel Freiraum und ist ein vielfältiger Spiel- und Lernort für eine ganzheitliche und gesunde, kindliche Entwicklung. Die Begegnung mit der Natur, das Lernen in einer Gruppe unter freiem Himmel bietet eine Fülle an originalen und sinnlichen Erlebnissen – das ganze Jahr hindurch.

Bei Entdeckungstouren durch den Wald boten sich uns alle Möglichkeiten, von herzhaftem Austoben bis zu märchenhaften, feinfühligem Spielsituationen. Wir testeten unsere Grenzen, Geschicklichkeit, lernten Neues über unsere Umwelt, setzten uns mit Gefahren auseinander und fanden Lösungen. Erprobten Teamarbeit, Fantasie, Flexibilität und vieles mehr.

Dabei lernten wir den behutsamen Umgang mit Pflanzen und Tieren unseres Waldes. Angefangen hat unser Jahresthema Wald mit vielen hilfsbereiten und tatkräftigen Papi- und Kinderhänden. Mit dem Einrichten eines „Chindsgiwaldtreffplatzes“



● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Im Herbst



Im Winter



Im Frühling und Sommer



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Ein neuer Spielplatz für den Kindergarten Mitteldorf

Im März 2013 begannen die Umgebungsarbeiten rund um den Kindergarten Mitteldorf. Die alten Spielgeräte wurden abmontiert, Bäume und Sträucher wurden entfernt und grössere Erdverschiebungen wurden vorgenommen.



Nach und nach entstand die neue Aussenanlage.

Ein Geräteschuppen ersetzt die Garage und ein gedeckter Vorplatz bietet die Möglichkeit auch bei Regenwetter die Pause draussen im Trockenen zu verbringen. Die neue Steinarena lädt zum Sitzen ein.

Die Spielgeräte wurden zum Teil erneuert oder die alten wieder montiert.







Der Sandkasten wurde vergrössert und mit einer Wasserpumpe versehen.

Das Warten hat sich gelohnt und alle freuen sich riesig, den Spielplatz wieder nutzen zu können.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Hans Leu mit „singender Säge“ im Kindergarten

		
<p>1. Der Prinz Tamino flieht im Wald vor einer giftigen Schlange. Als er glaubt, dass sie ihn erwischt hätte, wird er vor Erschöpfung ohnmächtig.</p>	<p>2. Drei Frauen töten das Ungeheuer und verschwinden sofort. Der Vogelfänger Papageno springt herbei und tut so, als ob er die Schlange getötet hätte. So hält der Prinz Papageno für seinen Lebensretter.</p>	<p>3. Aber die drei Frauen kommen wieder und bestrafen den Lügner: Sie hängen ihm ein Schloss vor den Mund. Nun kann Papageno weder sprechen noch singen.</p>
		
<p>4. Der Prinz sieht ein Bild von Pamina, einer hübschen Prinzessin. Er verliebt sich in sie. Die Prinzessin ist die Tochter der Königin der Nacht.</p>	<p>5. Da erscheint die Königin der Nacht und sagt, dass er Pamina gerne heiraten dürfte. Doch zuerst muss er die entführte Prinzessin befreien. Sie ist in den Händen des bösen Sarastro.</p>	<p>6. Tamino bekommt eine Zauberflöte, die ihn vor allen Gefahren schützen soll. Papageno soll ihm helfen, er bekommt deshalb ein Glockenspiel und das Schloss vor seinem Mund wird entfernt. Das Abenteuer beginnt...</p>



Der Vogelfänger bin ich ja Schickaneder/Mozart

Der Vo-gel-fän-ger bin ich ja, Stets lus-tig heis-sa hop-sa-sa! Ich Vo-gel-fän-ger

bin be-kannt bei Alt und Jung im gan-zen Land. Weiß

mit dem Lok-ken um-zu-gehn und mich aufs Pfeiffen zu versteh'n! -Flöte-

Drum kann ich froh und lus-tig sein, Denn al-le Vö-gel sind ja mein.



Unser Önzinger Musiker Hans Leu mit seiner singenden Säge ☺

● **AUS DEN STUFEN** ● **AUS DEN STUFEN** ●

Götti / Gotti – Projekte
1. Klässler zusammen mit den 5. Klässlern



Gemeinsame Turnstunde Klasse 1b mit der Klasse 5a.



Die Klasse 1a und die Klasse 5b bräteln und spielen im Wald.

● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●



Klasse 1c und 5c bei der Spielstunde.

Jede/r 5.Klässler/in wird Gotti oder Götti von einem oder zwei Erstklass-Kindern. Durchs ganze Jahr werden verschiedene Anlässe durchgeführt, wo sich „Klein und Gross“ kennen lernen und austauschen können. Das Gotti-Götti-Projekt ist für alle Kinder sehr wertvoll.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •



Fasnacht in der Schule



Jedes Jahr freuen sich die Kinder der Unterstufe darauf, verkleidet in die Schule zu kommen. Da erscheinen Prinzessinnen, Piraten, Löwen, Indianer, Cowboys, Hexen, gruselige Monster, Ritter usw. einträchtig im Schulzimmer. Sie bestaunen sich gegenseitig und haben grossen Spass.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Die Lehrerinnen haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt. In Gruppen besuchen die Kinder verschiedene Posten zum Spielen, Basteln, Rätseln, Geschichten hören, Montagsmalen und Popcorn herstellen.



Mit Singen und Tanzen wird der gemeinsame Abschluss in der Turnhalle gefeiert.



● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Klasse 1b - unser 1. Schuljahr



● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Zoo-Ausflug der Klassen 1b und 1c

Am Dienstag, 3. Juni 2014, besuchten die Klassen 1b und 1c den Zoo in Basel. Da sie sich bereits in der Schule mit Zoo-Tieren intensiv auseinandergesetzt haben, war es umso interessanter, die Tiere nun lebendig zu sehen.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulreise der Klasse 2A

Dieses Jahr gingen wir auf der Schulreise nach Bern ins Dählhölzli. Wir reisten mit der Bahn und zu Fuss. Im Dählhölzli bestaunten wir die vielen Tiere und entdeckten sogar den Karpfen Cyprinus aus unserer Wassermann-Geschichte. Viel Vergnügen bereite-te uns auch der tolle Abenteuer-Spielplatz.

Die Zeit verging viel zu schnell und bald mussten wir uns wieder auf die Heimreise ma-chen. Grossen Spass machte uns die Fahrt mit dem Marzilibähnchen, das uns die letz-te Steigung überwinden half. Auch die Heimreise verlief problemlos. Glücklich und zu-frieden wurden wir in Oensingen von den Eltern in Empfang genommen. AR



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulreise in den Tierpark Dählhölzli, Klasse 2b



Ensa Victoria Seah

Wir waren am Dienstag 17. Juni im Zoo Dählhölzli. Wir haben die Seehundfütterung gesehen und sie hat uns sehr gefallen.

Dann waren wir noch in dem Streichelzoo. Danach haben wir noch auf dem Spielplatz ein Softeis gegessen.

Wir haben ganz grosse Yak gesehen. Wir haben gedacht es waren normale Fische dafür waren es Piranhas. Es hatte eine Würmenschlange.

Leon, Jonas, Leandra



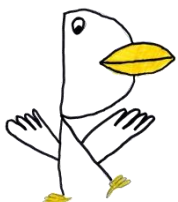
Uns hat am besten gefallen, dass die Ponys im Streichelzoo so zutraulich und verschmüsst waren. Aber auch die Eel haben uns gefallen. Vor dem Mittagessen auf dem schönen Spielplatz haben wir auch bei der Seehundfütterung zugeschaut.

Olina & Johannes



Ich habe den Leopard gesehen. Wir haben die Seehundfütterung gesehen.

Darjan David



● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Schulreise der Klasse 2c

Oensingen-Luterbach- Feldbrunnen-Riedholz-Oensingen



Im Zug nach Luterbach



Auf der Suche nach Biberspuren

Znüni am Emmenspitz



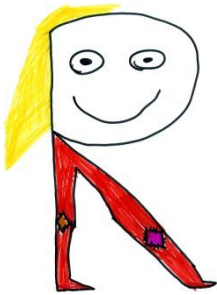
Bräteln am Feuer
und spielen im Wald



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulschlussstag der 1. und 2. Klassen

Am Verschiebedatum klappte es doch noch:
Bei sonnigem Wetter konnte der Schulschlussstag stattfinden.
Der Tag begann mit einem gemeinsamen Startpunkt:
Alle Kinder und Lehrpersonen sangen den Schulsong und machten die geübten Bewegungen dazu.



Anschließend ging das Programm in den Stufen weiter.
Die Erst- und Zweitklässler vergnügten sich bei Sport- und Spielposten im und ums Schulhaus.



Puh! Ist das schwierig, die Rutschbahn hinunter zu rutschen, ohne den Ball zu verlieren!



Welche Gruppe hat ihr Becken zuerst gefüllt?



Seilspringen habe ich gelernt.



Juppi, wir haben ein Schattendach.



Achtung, fertig, los!

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Aus der 3. Klasse

Die dritten Klassen haben sich in diesem Schuljahr intensiv mit zwei Naturthemen befasst, nämlich den Rehen und den einheimischen Vogelarten.



Im Naturmuseum Olten kamen wir in den Genuss einer Führung durch die interessante Sonderausstellung *Reh- Durch Anpassung zum Erfolg*.



Auch unsere Schulreise führte uns zu den Rehen in den Tierpark Arth-Goldau.

Hier hatten wir hautnahen Kontakt mit Rehen und Geissen. Wer nicht aufpasste, dem wurde ganz plötzlich das Mittagessen stibitzt.



An einem wunderschönen Samstagmorgen im Frühling durften wir auf Voglexkursion mit Oensinger Ornithologen des Natur- und Vogelschutzvereins gehen.

Wir konnten viele einheimische Vogelarten beobachten.

Überrascht wurden wir mit einem leckeren Znüni, zu dem uns der Ornithologenverein einlud.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Abgerundet wurde das Thema mit dem Ausflug zur Vogelwarte Sempach. Wir konnten dort Experimente machen, viele Fragen stellen, Stimmen der Vögel hören, Vogelpräparate anschauen und das Gewicht von Vogel- und Tierknochen vergleichen.



Wo kommt eigentlich unser Wasser her? Und wie kam Kuoni in sein Häuschen?



Mit diesen Fragen besuchten wir gegen Ende des Schuljahres das Schloss Neubeurg und das Wasserreservoir Oensingen.

Gespannt warteten wir vor dem Schloss auf unsere Führung.

Als wir dann im Schloss unter Kuonis Häuschen durchliefen, war es einigen schon ganz schön mulmig zu Mute.

Oben auf dem Turm angekommen, wurden wir mit einer fantastischen Aussicht über ganz Oensingen belohnt. (K. Blazko)



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

RÖMERLAGER IN VINDONISSA

Am 14. Mai machten sich die Klassen 4a und 4b mit Sack und Pack auf, um als Legionäre in die römische Armee einzutreten. Nach der Bahnfahrt nach Brugg und kurzem Marsch kamen alle im Römerlager Vindonissa an.

Zuerst ging es in Kleingruppen, ausgerüstet mit einem Headset, einem römischen Pass und einer Legionärstasche, die verschiedene Utensilien wie Glasflasche, Türöffner und Lösungsblatt enthielt, auf die Rätseltour durch das alte Windisch. An verschiedenen Audiopunkten hörten die Schülerinnen und Schüler eine Geschichte von Vindonissa zur Zeit der römischen Besatzung.

Unter anderem besichtigten die Schüler eine Badeanlage.

Dort konnte man erleben, wie die Bäder geheizt wurden und erfahren, wie warm das Wasser war.



Bei Exerzierübungen lernten die Legionärsanwärter das Marschieren im Takt, das Halten des Schildes und des Pilums (Speer) und das Umsetzen der Kommandos in einer geordneten Formation.

Während die einen den Drill kennen lernten, mussten die anderen beim Zubereiten des Abendessens zur Hand gehen: Gemüse waschen und zerkleinern, Feuer machen und Essgeschirr bereitstellen. Da wurde heftig geschnetzelt, gebraten und gerührt bis das „Puls“, ein Getreidebrei mit Gemüsestücken, essbereit war. Verfeinern durfte man es mit Käse, Trockenfleischstücken und Nüssen. Den hungrigen Kriegern mundete es ausgezeichnet.



Danach wurden die Kinder von zwei Legionären, Alius und Livius empfangen, in Gruppen eingeteilt und ihren Contubernien (Unterkünfte für Soldaten) zugewiesen. Dort erhielten sie eine Tunika und einen Gürtel. Die beiden römischen Ausbilder verlangten sehr viel Disziplin, so wie es in der römischen Armee üblich war.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Danach wurde zum Appell geblasen und es ging zum Kampfplatz. In Gruppen- und Zweikämpfen lernten die Legionäre den Umgang mit Waffe und Schild. Dabei achteten die Offiziere genau darauf, dass die Regeln eingehalten wurden.



Vielen machte das Spiel Spass, bei dem die eine Gruppe zu den Schilden rennen musste, um sich darunter zu verstecken, während die anderen die Pila werfen durften.

Jeder lief so schnell er konnte, denn niemand wollte von einem Speer getroffen werden.



Schliesslich ging der Tag am Lagerfeuer zur Neige und die ermüdeten Soldaten schlüpfen in ihre warmen Schlafsäcke. Das Anziehen guter Kleider war auch bitter nötig, denn die Nacht war kalt und die Unterkünfte nicht geheizt. Trotz Warnung durch Alius und Livius hörte man in zwei Gruppenräumen noch Schwatzen und Lachen. Also holten die Offiziere die lärmenden Legionäre nach draussen, wo sie zur Strafe in Reih und Glied einige Zeit die Hauswand anstarren mussten. Nun wurde es still im Lager.

Frühmorgens weckte das Signalhorn die Schläfer. Für das Frühstück musste Teig in



grossen Holzschüsseln geknetet, zu Bällchen gerollt und mit den Fingern zu flachen Fladen gedrückt werden.

Über dem Feuer wurden die Fladenbrote auf einem Rost gebacken. Für eine Horde von 40 jungen Kriegerern war eine stattliche Menge nötig.



Schon bald hiess es die Heimreise anzutreten. Nach dem Packen kehrten alle wieder in die Gegenwart zurück.



Das war ein tolles, unvergessliches Erlebnis!

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •



Schulreise der 4a und 4b

Unsere Reise anfangs Schuljahr ging diesmal nach Lommiswil zu den Dinosaurierspuren. Da gibt es einen Felsen im Jura, bei dem versteinerte Fussabdrücke von Dinosauriern zu sehen sind!

Da wir dann schon in der Gegend waren, ging es dann weiter zum Seilpark Balmberg.



Zuerst haben wir aber zu Mittag gegessen. Danach bekamen wir in Grüppchen die Instruktionen fürs Klettern und die Sicherheitsvorschriften.

Und dann ging es endlich los! Es war super cool!!!



Die Fahrradprüfung in der 4. Klasse

Wie alle Viertklässler mussten auch wir dieses Jahr die Fahrradprüfung ablegen. Vor den Frühlingsferien haben wir schon mit dem Üben in der Schule begonnen. Zusammen mit den beiden Verkehrsinstruktoren von der Polizei haben wir einen Theoriekurs im Schulzimmer bekommen. Der Film mit dem toten Winkel beim Lastwagen war besonders eindrücklich.

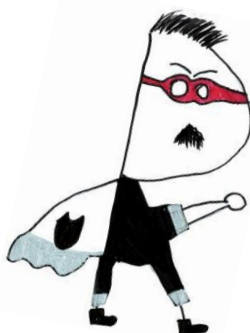


Später mussten wir einen Geschicklichkeitsparcours und die Prüfungstrecke abfahren. An diesem Tag war es eisig kalt und es hatte ziemlich Verkehr. Der Geschicklichkeitsparcours hat Spass gemacht.



Am Freitag, 23. Mai am Nachmittag war es dann so weit: Wir mussten alle die Fahrradprüfung machen. Einige von uns waren sehr nervös. Wir mussten einen Theoriebogen ausfüllen und die Prüfungstrecke möglichst fehlerfrei abfahren. Das Wetter war zum Glück viel besser als beim Üben.

Und siehe da, das viele Üben hat sich gelohnt: Alle Viertklässler haben die Fahrradprüfung bestanden! Sehr viele hatten sogar null Fehler! Unsere Lehrerinnen waren mächtig stolz auf uns.



SPORTTAG DER 3B, 3/4C UND 4B IM SPORTZENTRUM ZUCHWIL



Gross war die Freude der Schülerinnen und Schüler, als wir am 17. Dezember 2013 von einem Car beim Schulhaus Oberdorf abgeholt wurden.

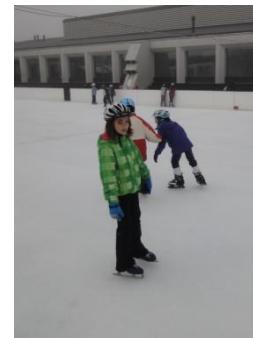
Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir unser Ziel, das Sportzentrum Zuchwil.

Die vierten Klassen verbrachten den Morgen auf der Eisbahn, während die dritten Klassen im Hallenbad die Rutsche, das Sprungbrett und einige Spielgeräte in Beschlag nahmen.

Nach einem leckeren Mittagessen wechselten die Klassen ihre Angebote.

Kurz vor vier stiegen wir dann wieder in einen Car ein, um glücklich, verletzungsfrei und auch ein bisschen müde nach Oensingen zurückzukehren.

(K. Blazko)



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulschlussstag 3./4. Klasse in der Badi Balsthal



Wir 3. und 4. Klässler durften dieses Jahr alle gemeinsam in die Badi Balsthal gehen. Die 3. Klässler gingen mit dem Zug und die 4. Klässler mit dem Fahrrad.

Wir waren sehr froh, dass an diesem Verschiebedatum das Wetter so toll war. Einige haben sich sogar einen richtig schlimmen Sonnenbrand geholt.

Es waren nur wenige Leute in der Badi und so konnten wir völlig entspannt den Tag geniessen.

Wir waren bei der Rutschbahn, beim Wasserlauf, beim mitteltiefen Becken und beim Sprungbrett. Einige waren sogar so mutig, dass sie das erste Mal vom Dreimeter gesprungen sind. Und andere haben auch ihren ersten Köpfler gewagt.



Am Schluss von diesem gelungenen Tag haben wir dann alle ein Glacé bekommen. Wir würden gerne wieder einmal gehen.

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulreise der Klassen 5a und 5c



Hier waren wir auf der Klewenalp



Auf der Standseilbahn fuhren wir zur Fähre

Fast alle haben es über die hohe Stange geschafft



In der Seebadi war das Wasser eiskalt

Auf der Fähre fuhren wir über den Vierwaldstättersee



Auf der Wiese der Badi haben wir Werwolf gespielt



● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Highlights aus dem Schuljahr der Klasse 5a



Besuch der Schokoladenfabrik



Exkursion auf das Schloss Lenzburg



Werken mit der Klasse



Turnspass mit den Göttingkindern



Mara und Ramona im Fussballfieber



Wir drücken der Schweizer Fussballnati die Daumen

Flora & Alica 5a

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Highlights aus dem Schuljahr der Klasse 5c



Übernachtung zum Thema Fussball-WM



Schulreise mit vielen „Bähkli“



Sachthema: Wale und Delfine



Werwölfe im düsteren Schlosswald



Auf den Spuren des Mittelalters



Reiten in der Projektwoche

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •



UBS Kids-Cup

Kerzenziehen



Hochzeit von Frau „Uebel-Känzig“ ☺

Unsere Förderkisten-Gruppe kocht



Klassenrat leiten

Schoggi-Testessen... mmmm!

Es war ein tolles Schuljahr! Herzlichen Dank!

T. Känzig

Von Cora und Pascal 5a

• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Naturart der Klasse 5 b / Werken im Wald ★

Fast jede Woche haben wir im Wald an unseren Naturarbeiten gearbeitet. Es entstanden tolle Sachen!



Von Franziska Pfluger



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Schulschluss 5./6.Klasse Sternwanderung auf die Tiefmatt

Bei bestem Wetter wanderten alle Kinder der 5. und der 6. Klasse auf zwei verschiedenen Routen auf die Tiefmatt, wo sie von Frau Grieder und Herrn Ruedi Grossenbacher als versierten Grillmeister bereits mit einem flackernden Feuer und brutzelnden Fleischwaren empfangen wurden.

Unterwegs gabs Spiele, witzige Aufgaben und auch Pausen kamen nicht zu kurz. Die Glace zum Abschluss entschädigte für die Anstrengungen. So unternahm eine Gruppe den Aufstieg über den Roggenschnarz.



• AUS DEN STUFEN • AUS DEN STUFEN •

Zwei spannende Jahre mit einer tollen Klasse 6 a
August 2012 - Juli 2014

Mittelalterliche Stadtführung durch Solothurn 5. Klasse



Schlitteln hinter dem Schloss 5. Klasse



Theaterprobe „Undercover in der Castingshow“ 6. Klasse



Klassenlager in Fornet – Dessus 6. Klasse



WM-Spiel Brasilien – Mexiko mit Übernachtung in der Turnhalle 6. Klasse



Liebe 6a

Wir danken Euch für
die zwei tollen Jahre!
Machets guet!

Frau Spiegel, Frau Grieder
und Herr Kiefer

● AUS DEN STUFEN ● AUS DEN STUFEN ●

Klassen-Lager in Fornet-Dessus: Sprüche und Bilder der Klasse 6b

„Das Zimmer war riesengross, wir hatten drei Duschen, ein WC und ein Bränneli.“
Michelle (über das Lagerhaus)



„Das Lagerhaus war nicht gerade sehr neu und auch nicht gerade alt, es war mittelneu.“
Albin (über das Lagerhaus)

„Beim Wandern gingen wir an Kühen vorbei!“
Dominic

„Am Dienstag waren wir Wandern. Ich hatte keine guten Schuhe an.“
Veljko

„Als wir ankamen, war ich froh, endlich nicht mehr Schlamm um mich zu haben.“
Valentina

„Ein Bus brachte uns zu einem Städtchen das St. Ursanne hiess. Ich glaube, es war irgendwo im Nirgendwo.“
Selin

„Wir machten eine Schatzsuche mit dem Kanu. Das war cool, aber wir wurden sehr nass und Lorena hat mir dauernd ihr Paddel an den Kopf geschlagen.“
Nadine

„Ich ging mit Donika in ein Kanu und wir fuhren und fuhren und stritten ab und zu mal.“
Céline

„Mit Kim und Selin an meiner Seite machte ich die Strassen von St. Ursanne unsicher.“
Lara



„Die Verkäuferin hatte Angst, dass wir etwas genommen haben und wir mussten die Taschen zeigen, aber es war alles gut.“
Remo (über seinen Einkauf in St. Ursanne)

„Dort gab es ein Steinlädeli, das Licht brannte und Musik lief, aber es war niemand dort. Als Frau Grieder und Frau Castellberg nachschauten, haben sie eine Frau hinter der Theke gefunden. Zuerst dachten wir, es sei eine Puppe, danach haben wir gedacht, sie sei tot. Es stellte sich schliesslich heraus, dass die Frau hinter der Theke schlief, weil sie betrunken war.“
Samira (über den Ausflug nach St. Ursanne)

„Als Abendprogramm hatten wir Karaoke. Es haben viele gesungen und es hat sehr Spass gemacht. Als wir schlafen gingen, hatte fast das ganze Zimmer Streit.“
Suleika

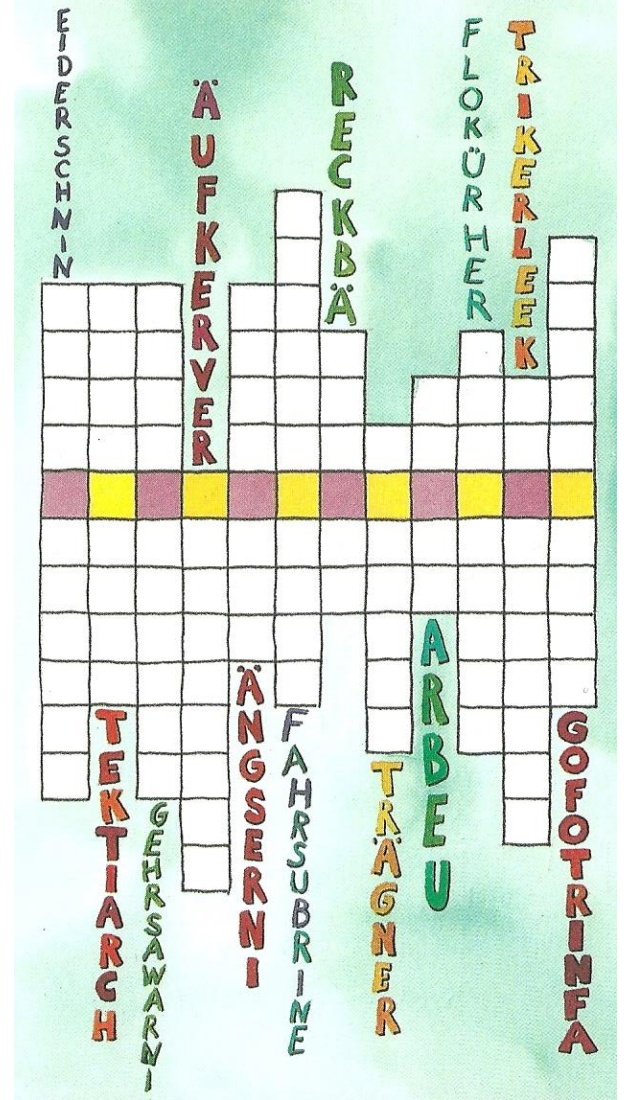
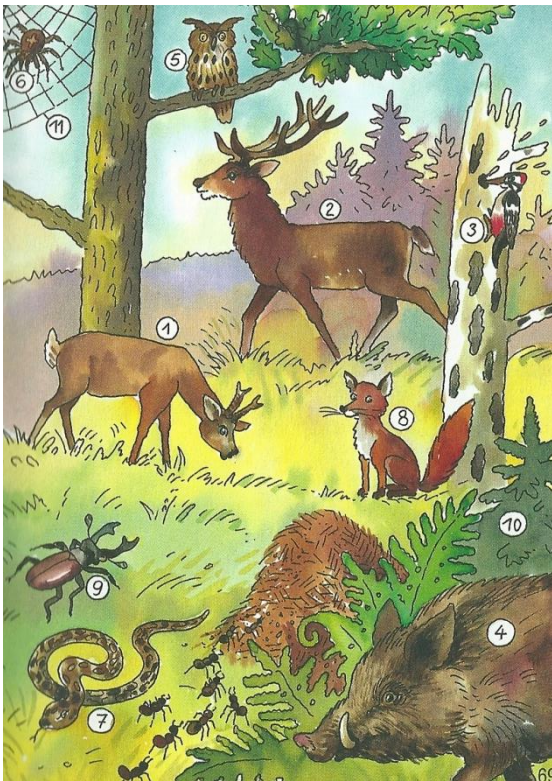
„Am Abend spielten wir Schokolade-Essen. Das lustigste war, als Lejton sich so gefreut hatte und dann musste er sofort wieder alles abgeben, weil schon wieder ein Kind zwei Sechsen gewürfelt hatte.“
Andjelika

„Der Bus, mit dem wir fuhren, kam irgendwie aus den 1980er Jahren, die Frisur des Busfahrers schien auch aus den 1980er Jahren zu kommen, aber er war nett.“

Noah

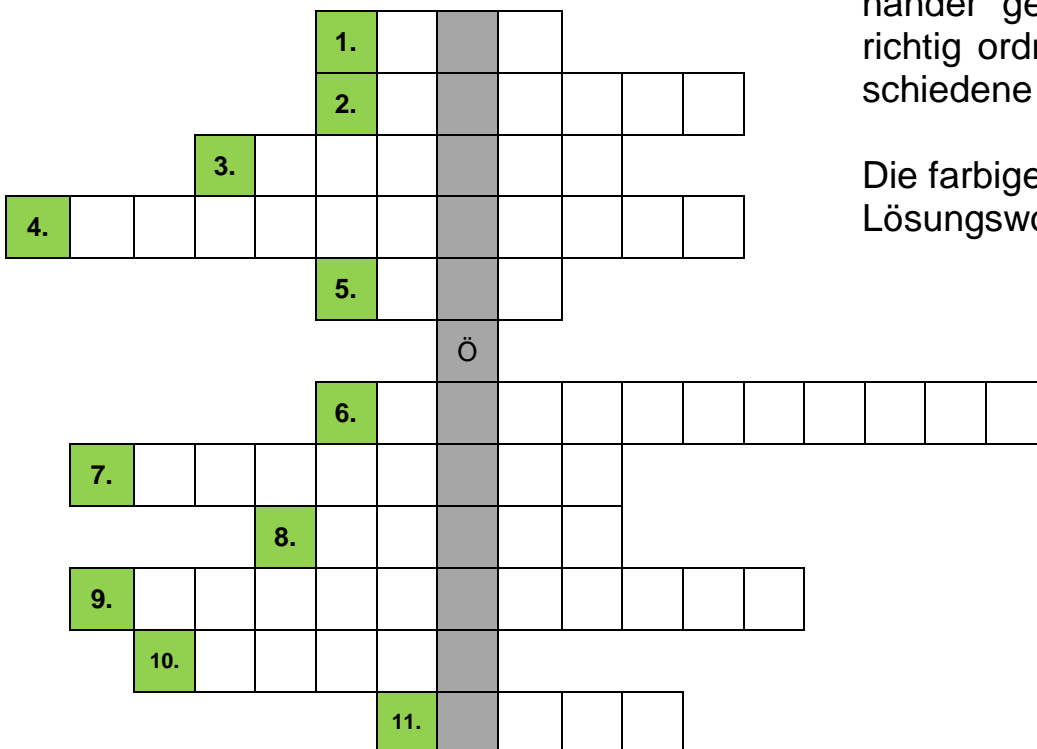
• RUDIS RÄTSELSEITE • RUDIS RÄTSELSEITE •

Im Wald leben viele Tiere, grosse und kleine, gefährliche und harmlose. Wenn du das Kreuzworträtsel richtig löst, erfährst du, welches Tier am liebsten in Bäumen klettert.

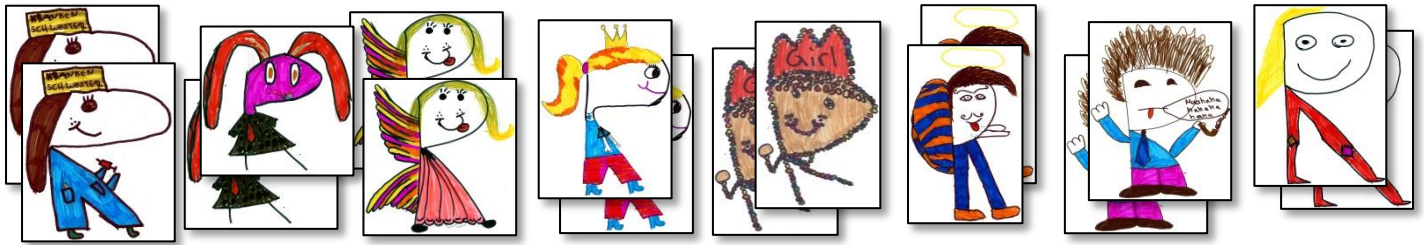


Die Buchstaben sind durcheinander geraten, wenn du sie richtig ordnest, erhältst du verschiedene Berufe.

Die farbigen Felder ergeben ein Lösungswort.



MEMORY-MEMORY



Rudi hat das Rudi&Rosy-Memory von der Homepage der Schule www.primarschule-oensingen.ch ausgedruckt und alle Karten ausgeschnitten. Das ganze Spiel besteht aus $96 \times 2 = 192$ Karten. Das sind ganz schön viele! Damit zu spielen ist fast nicht mehr möglich.

Deshalb hat Rosy die Idee, daraus zwei gleich grosse Spiele zu machen, indem sie die Karten aufteilt. Dabei gibt sie acht, dass die Paare zusammenbleiben. Sie hat nun also zwei gleichgrosse Spiele.



- Wieviele Karten enthält denn nun eigentlich jedes der zwei Spiele?
- Rudi möchte wissen, ob man daraus auch 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 Spiele machen kann. Wieviele Karten würde es dann jeweils pro Spiel geben?

Rudi und Rosy probieren es aus.

- Welche Feststellungen machen sie wohl dabei?

Probiere es doch selber aus oder kannst Du die Fragen durch Überlegen beantworten?

Antworten und Lösungen zu den Fragen findest Du auf der nächsten Seite. Aber nicht gleich spicken! Zuerst ein wenig überlegen und ausprobieren!

● WIR VERABSCHIEDEN ... ● WIR VERABSCHIEDEN ... ●

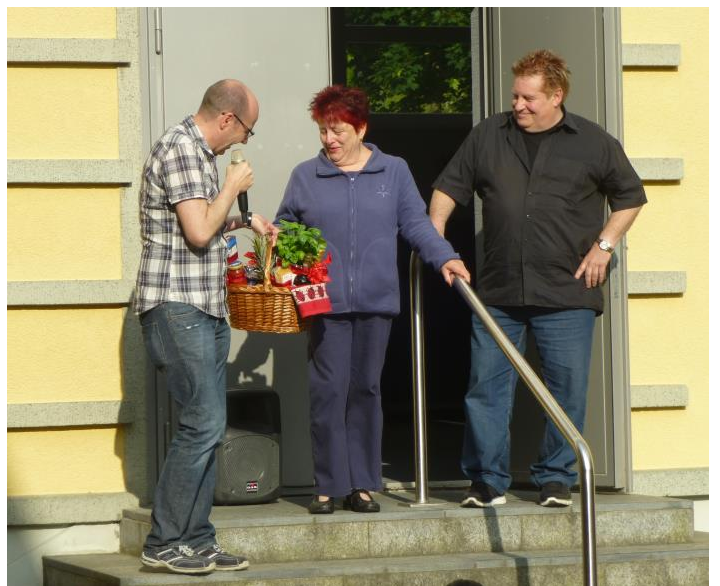
Pensionierung Daniel und Bernadette Knuchel

Ende Mai 2014 trat das Hauswartehepaar Daniel und Bernadette Knuchel in den wohlverdienten Ruhestand. Daniel Knuchel war für knapp 24 Jahre im Hausdienst der Gemeinde Oensingen tätig. Er schaute, dass wir tagtäglich gute Arbeitsbedingungen vorfanden und hielt das Schulhaus in Stand. Für ein vergessenes Turnsäckli oder verloren gegangenes Halsketteli war er ebenso zuständig wie auch für die nicht ganz einfach zu handhabende Heizung. Er hatte offene Ohren für die Anliegen und Sorgen der Lehrpersonen und der Schulleitung und versuchte die Wünsche zu erfüllen.

Bernadette Knuchel liess sich frühzeitig pensionieren, so dass die beiden den Ruhestand nun gemeinsam geniessen können. Sie war für die Reinigung der Zimmer zuständig und übernahm diverse kleinere Aufgaben im Hintergrund.



Als Dank sangen 300 Schülerinnen und Schüler zur Verabschiedung der Hauswarteleute ein selbstgedichtetes Lied und winkten ihnen mit Putzutensilien zum Abschied zu. Urs Fischer verdankte ihre Arbeit mit einer kurzen Rede und überreichte Ihnen ein mit Delikatessen gefüllten Korb.



Schulleitung mw

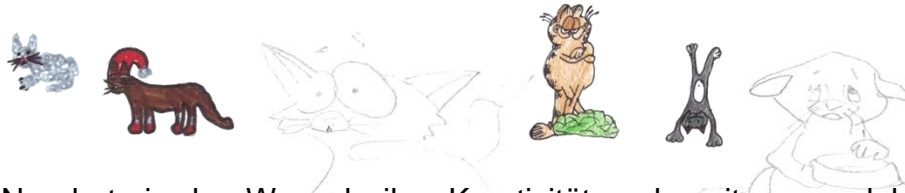
● WIR VERABSCHIEDEN ... ● WIR VERABSCHIEDEN ... ●



... Regina Castelberg



Regina Castelberg arbeitete seit August 2012 an unserer Schule. Sie übernahm eine 5. Klasse und führte diese mit viel Engagement und Power. Nebenbei schrieb sie ein Kinderbuch und gestaltete dazu auch noch Lernmaterialien, Lieder, Spiele usw.



Nun hat sie den Wunsch, ihre Kreativität noch weiter auszuleben. Ein geregelter, ausgefüllter Stundenplan kommt ihr hierbei nicht entgegen, weswegen sie sich dazu entschied, unsere Schule zu verlassen. Als Stellvertreterin wird sie aber bestimmt noch ab und zu in unserem Schulhaus anzutreffen sein.



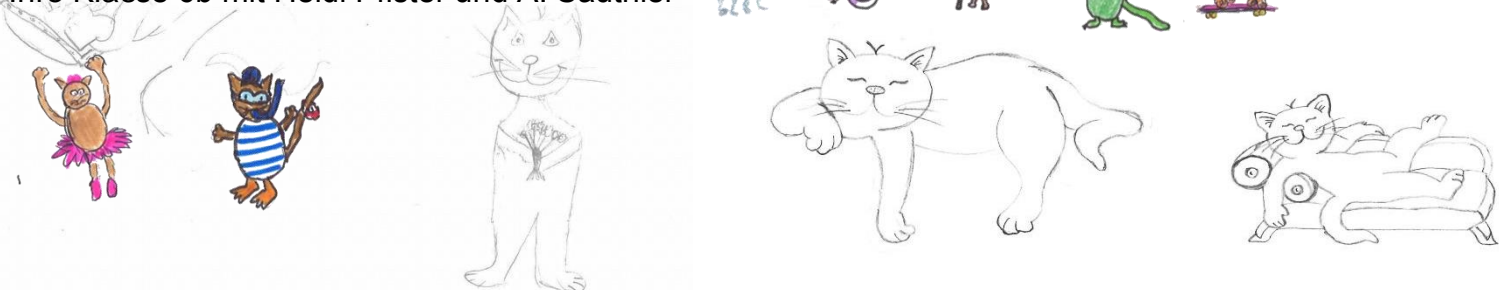
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 b, welche sie in diesen zwei Jahren betreut hat, wollen sich in einem offenen Brief von Frau Castelberg verabschieden:

„Liebe Frau Castelberg,

Für die zwei tollen Jahre, die sie uns in der 5. und 6. Klasse begleitet haben, möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken. Wir sind froh, dass wir sie als Lehrerin haben durften. Sie haben uns viel beigebracht. Es war schön, dass sie streng und trotzdem nett, lieb, geduldig, fair, lustig und immer gut aufgelegt waren. Wenn wir ein Anliegen hatten, konnten wir immer zu Ihnen kommen. Sie haben uns zugehört und geholfen. Wir fanden es auch super, die Freiheit zu haben, unsere Arbeit selbst einteilen zu können. Sie haben uns viel zugetraut und uns vertraut.

Wir sind immer sehr gerne zu Ihnen in die Schule gekommen. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen viel Erfolg beim Bücherschreiben und hoffen, dass sie noch viele andere kreative Projekte in Angriff nehmen und durchführen können, die uns sicher alle begeistern werden.

Ihre Klasse 6b mit Heidi Pfister und A. Sauthier“



● WIR VERABSCHIEDEN ... ● WIR VERABSCHIEDEN ... ●

... Theres Mathys



Frau Theres Mathys war 20 Jahre als katholische Religionslehrperson an unserer Schule tätig. Sie unterrichtete vom Erst- bis zum Fünftklässler mit viel Freude und Engagement.

Theres Mathys engagierte sich nicht nur für den Unterricht sondern auch in der Gemeinde als Gemeinderätin und war Kreisschulpräsidentin an der Kreisschule Bechburg. Frau Mathys tritt nun in den wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen ihr dafür viele erholsame, schöne Momente.

... Angelika Studer



Frau Angelika Studer startete im August 2011 im Kindergarten West ihre Tätigkeit als Lehrperson. Sie unterrichtete Deutsch als Zweitsprache, erteilte Partnerunterricht, später auch Spezielle Förderung und übernahm die Entlastungslektionen von Susanne Schmid.

Vermeehrt spürte sie den Wunsch, den Kindergartenunterricht wieder selber zu planen und durchzuführen, statt ausschliesslich Förderlektionen zu unterrichten. So entschied sie sich, an unserer Schule zu kündigen und an einen Kindergarten zu wechseln, in welchem sie das Zepter wieder selbst übernehmen kann.

Wir möchten uns bei diesen drei Lehrpersonen ganz herzlich bedanken für ihren Einsatz für die Kinder und für das Team und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste!

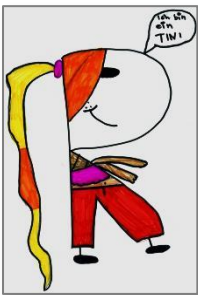


Schulleitung mw/uf

die Klasse 6a

Diese Spielerinnen und Spieler wechseln in die Liga...

...der Kreisschule Bechburg:



...des Progymnasiums Balsthal:



Wir wünschen Euch einen guten Start, viel Erfolg und vor allem viele Siege!

Klasse 6 b



! Adios Amigos!



R.Castelberg Remo Noah Ricky Veljko Albin Donika Céline
Dominic Şelin Kim Nadine Suleika Julian Lejton Bleon
Michelle Lara Andjelika Valentina Celin Samira Lorena





IMPRESSUM

Diese Ausgabe der 15. PRIMA®-Schulpost wurde erstellt von:

Redaktion: Arbeitsgruppe PRIMA®.

Beiträge von: Lehrpersonen und Schulkindern von Primarschule und Kindergarten Oensingen sowie von Eltern, Lesern und Leserinnen.

Das Titelbild zeigt Werkarbeiten der Klasse 3c/4c.

RUDI und ROSY wurden von den Kindern der Klasse 3b (jetzt 4b) in Szene gesetzt.

Die PRIMA®-Schulpost sowie das Rudi&Rosy-Memory finden Sie auch unter:
<http://www.primarschule-oensingen.ch/Prima.htm>

Druck + Herstellung:

impress
media+print

 **HOFMEIER**
Drucksachen und Verpackungen in Höchstform.

ANHANG

Rudi&Rosy-Memory

Achtung: Das ganze Spiel enthält $96 \times 2 = 192$ Karten!
Es empfiehlt sich daher, nur einen Teil der Karten auszudrucken oder das ganze Spiel in mehrere kleinere Einheiten aufzuteilen (vgl. RUDIS RÄTSELSEITE im PRIMA[®] Nr.15 Seite 61-62!).

Um die Karten kleiner zu drucken, nehmen Sie bitte folgende Druck-Einstellungen vor:

- **Seite anpassen und Optionen:** Mehrere
- **Seiten pro Blatt:** 2 (ev. 4)
- **Seitenanordnung:** vertikal
- **Ausrichtung:** Hochformat

